



## 15 Minuten jung

**WILLISAU** Die Setzzeit im Hirschpark ist in vollem Gange. Im Moment tummeln sich sieben gesunde Kälber voller Lebensfreude in der Weide. Sie werden betreut von ihren Müttern. Erwartet werden zehn Jungtiere. Für die Parkbesucher bietet sich jetzt eine schöne Gelegenheit zu beobachten. Foto: Das Jungtier ist seit 15 Minuten auf der Welt. **RM**



Rektor Victor Kaufmann gratuliert Werner Amstutz und den anderen Pensionierten Elmar Schilliger (links) und Urs Laube (rechts) sowie Margrit Lauber für ihre Arbeit an der Kantonsschule Willisau. Foto Markus Egli

## 40 000 Franken weniger Finanzausgleich

**GETTNAU** Die Gemeinde bekommt laut der erhaltenen Verfügung des Kantonalen Finanzdepartements im Jahre 2020 einen Finanzausgleich von 1,25 Millionen Franken. Dieser fällt demnach gegenüber dem laufenden Jahr um 40 000 Franken tiefer aus, wie der Gemeinderat in einer aktuellen Mitteilung festhält. Am Mittwoch, 31. Juli, organisieren die Männerriege und die Läuferriege die diesjährige Gettnauer Bundesfeier. Die beiden Vereine hoffen auf eine grosse Besucherzahl. Am Samstag, 17. August, bietet die Gemeinde Gettnau seiner Bewohnerschaft einen Gratis-Häckelservice an. Interessierte sollen sich bis am 8. August bei der Gemeindekanzlei melden, wenn sie vom Angebot profitieren wollen. Wiederum haben viele Jugendliche aus Gettnau Schul- sowie Lehrabschlussprüfungen bestanden. Der Gemeinderat Gettnau gratuliert allen Absolventen zu den bestandenen Prüfungen. **pd/WB**

# Zum Abschluss eine Schulreise

**WILLISAU** Am letzten Donnerstag endete an der Kantonsschule Willisau das aktuelle Schuljahr. Nach der offiziellen Schlussfeier der Gesamtschule folgte eine «Schulreise» für Lehrerschaft und Personal ins Neubad nach Luzern, wo die Schule lang verdiente Persönlichkeiten aus dem Lehrkörper verabschiedete.

Punkt 11.30 Uhr entliess Rektor Victor Kaufmann die Schülerinnen und Schüler mit den Worten «Schöne Ferien und gute Erholung» in die ersehnte Sommerpause. Zuvor zeigte er nochmals die Highlights des vergangenen Schuljahres auf. Beim Ausblick standen die dritten Klassen im Fokus. Prorektor Markus Egli beglückwünschte sie zum Ende der obligatorischen Schulzeit und wünschte ihnen für ihren kommenden

Weg, ob weiterhin an der Schule oder beim Übertritt in eine Lehre, alles Gute. Um ihren neuen Lebensabschnitt herauszustreichen, überreichte er ihnen allen ein T-Shirt mit der Aufschrift «New Frontiers. 3. Klassen Kanti Willisau».

### 93 Jahre Unterrichtserfahrung

Nach dem offiziellen Schulschluss der Schülerinnen und Schüler unternahmen die Mitarbeitenden eine «Schulreise» mit dem Oldtimerzug Mirage nach Luzern ins Neubad. Dort bedankte sich Rektor Victor Kaufmann in geselliger Runde für das geleistete Engagement im vergangenen Schuljahr. Und in diesem Rahmen würdigte er auch nochmals all jene Lehrpersonen, welche die Schule auf Ende Schuljahr verlassen. Allen voran sind das Werner Amstutz (Deutsch und Englisch), Urs Laube (Bildnerisches und Technisches Gestalten) und Elmar Schilliger (Biologie). «Mit ihnen verliert die Schule 93 Jahre Unterrichtserfahrung», sinnierte Kaufmann.

Die drei haben in ihrer langen Zeit als Lehrpersonen an der Kantonsschule sehr viel Aufbau- und Unterstützungsarbeit geleistet und die sich im Laufe dieser Zeit stark gewandelte Schule aktiv geprägt. Werner Amstutz unter anderem in seiner Funktion als Bibliothekar, Qualitätsbeauftragter und Mitorganisator der Reihe «Kultur in der Aula». Unvergessen wird Generationen von Schülerinnen und Schülern Goethes Zauberschüler bleiben! Er fasste dieses lange Engagement in seiner ihm eigenen schelmischen Art zusammen: «Für die gemeinsame Zeit mit euch: Danke!»

Urs Laube leistete grosse Arbeit für die Schule, vor allem als Graphiker und beim Aufbau und der Koordination der Maturaarbeiten sowie als langjähriges Jurymitglied derselben.

Elmar Schilliger steckte unzählige Schülerinnen und Schüler mit seiner Leidenschaft für Flora und Fauna an. Daneben engagierte er sich während

gut sieben Jahren als Prorektor aktiv in der Schulgestaltung.

### «Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal wegbegeben»

Auch bei den Instrumentallehrpersonen gibt es mit Pit Furrer eine gewichtige Pensionierung. Während 25 Jahren unterrichtete er Perkussion. Philipp Lothenbach (Deutsch und Spanisch) zieht es nach 13 Jahren in Willisau an die Stiftsschule Einsiedeln. Und nach 31 Jahren Unterricht verlässt auch Margrit Lauber die KSW, da Textiles Gestalten ab Schuljahr 2019 nicht mehr zum Fächerkanon gehört.

Nebst den Abgängen durfte Victor Kaufmann aber auch vielen langjährigen Lehrpersonen zu ihrem Dienstaltersgeschenk gratulieren und sich auf die weitere Zusammenarbeit freuen. Am längsten an der Schule sind dabei mit jeweils 30 Dienstjahren Daniel Elmiger (Mathematik) und Philippe Meyer (Französisch). **a.b.**



## «Dubment» im Freibad Willisau

**WILLISAU** Am vergangenen Mittwoch fand im Freibad Willisau ein ganz besonderer Anlass statt: Die Musikschule Region Willisau organisierte in Zusammenarbeit mit dem Freibad Willisau, dem Jugendbüro Willisau und mit Aktion Kultur Willisau (AKW) zum Schulschluss ein Livekonzert im Freibad. Die Luzerner Band Dubment mit Dominik Zäch (E-Gitarre), Linus Meier (E-Bass) und Balz Muheim (Drums) überzeugten mit treibenden Dub-Grooves, welche die Willisauer Jugendlichen in Ferienstimmung brachten: Die Lautsprecherdurchsagen der Badi-Küche unter Joe Bossert fügten sich perfekt in das musikalische Geflecht ein vom Dub (eine Weiterentwicklung von Reggae). Zudem konnten sich die Jugendlichen an der Saft-Bar vom Jugendbüro mit feinen und günstigen Drinks verköstigen. Im Gespräch sagt Thomas Reist, Schlagzeuglehrer an der Musikschule Region Willisau: «Ich und meine Schlagzeugerklassen haben uns entschieden, unseren alljährlichen Ausflug in der letzten Schulwoche in die Badi zu verlegen und die professionelle junge Band «Dubment» zu engagieren: ein Livemusik-Erlebnis für die circa 250 Willisauer anwesenden Badi-Besucher. Im August gehe ich dann mit den Schlagzeugschülerinnen und -schülern ein Konzert am Jazz Festival Willisau besuchen – das internationale Festivalprogramm vom Festivalleiter Arno Troxler lässt keine Wünsche offen!». **TR**

Foto Joe Bossert



## Viel Freude zum Fest beigetragen

**LUTHERN** Die Bernische Trachtenvereinigung feiert ihren 90. Geburtstag. Zum Anlass dieses grossen Ereignisses fanden sich Trachtenleute aus der ganzen Schweiz zum Tanzen und Singen ins Emmental. Aus diesem Grund bereitete sich die Trachtengruppe Luthern für das gemeinsame Singen und Tanzen vor. Im farbenfrohen geschmückten Dorf Langnau angekommen, genossen die Luthertaler ein feines Mittagessen. Langnau hat sich an diesen zwei Tagen in eine Feststimmung verwandelt. Die einmalige Kulisse bot eine ideale Gelegenheit, das Brauchtum und die traditionellen Werte zu feiern. Der Auftritt der Singgruppe Luthern fand in der protestantischen Kirche statt. Unter der Leitung von Emma Stirnimann gab die Singgruppe die drei Lieder «e schöne Troum», «s 'Chüechli Lied» und «Mutter Maria» zum Besten. Der Applaus gab die Bestätigung für den schönen Auftritt. Die Tanzgruppe vergnügte sich mit verschiedenen Trachtentänzen und interner Örgelmusik und konnte so viel Freude zum Fest beitragen. Die vielen interessanten Begegnungen der Trachtenleute wird in positiver Erinnerung bleiben. Das heisse Sommerwetter war für alle Anwesenden eine Herausforderung. In den vergangenen zwei Tagen haben mehrere Tausend Besucher ein tolles Fest erlebt unter dem Motto «bewährtes erhalten – neues gestalten». Ein krönender Abschluss war am Sonntagnachmittag der Umzug mit 29 Gruppen. **TH**

Foto zvg